

# Kemsthal-Blote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoaerzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 55.

Samstag, den 9. April 1887.

48. Jahrgang.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Diejenigen Schultheißenämter,

welche mit Erstattung der durch Erlass vom 21. vor. Mts. (Kemsthalbote Nr. 45) verlangten Anzeigen, betreffend die Vollziehung derjenigen Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren vom 22. Februar 1887, welche sich auf die Verpflichtungen der Gemeinden beziehen, noch im Rückstand sind, werden an deren Einsendung erinnert.

Am 7. April 1887.

A. Oberamt  
L h y m.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Die städtischen Ackermägen sind — wie bisher — wieder dem Amtsdiener zur Aufsicht übergeben.

Wer dieselben gebrauchen will, hat sich bei diesem zu melden und für Benützung zu entrichten per Stunde:

von der eisernen Walze 10 Pfg.

von den beiden hölzernen Walzen je 6 Pfg.

Diese Gebühren werden auch für diejenige Zeit berechnet, während welcher die Walzen unbefugter Weise zurückgehalten und nicht nach ihrem Gebrauch sogleich wieder auf den Platz gebracht werden.

Den 8. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

### Bekanntmachung in Betreff des Geflügels.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird in Folge mehrfacher Klagen Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht und zur Nachachtung eingeschärft:

- 1) Während der Zeit vom 1. April bis 15. Oktober sind die Gänse eingeschlossen zu halten.
- 2) Wer in unmittelbarer Nähe von Gütern wohnt, hat seine Hühner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.
- 3) Wer überhaupt sein Geflügel, sei es in einer Jahreszeit in welcher es wolke, Schaden laufen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig.
- 4) Die Tauben sind in Zeiten der Ernte und Saat innerhalb des jedesmal zur Veröffentlichung kommenden Zeitraums eingeschlossen zu halten.
- 5) Kann der Eigentümer nicht ermittelt werden, so ist der Flugschütze Pfander angewiesen, Gänse und Hühner, welche Schaden laufen, ebenso Feldtauben, welche innerhalb des bekannt gemachten Zeitraums nicht eingeschlossen sind, wegzuschießen. Gegen Ausfolge des erlegten Tieres hat derselbe vom Eigentümer an Schutzgeld anzusprechen: von einer Gans 30 Pf., von einer Henne oder von einem Hahnen 20 Pfg.

Uebertretungen obiger Vorschriften werden, wenn der Eigentümer ermittelt ist, nach Landespolizeistrafgesetz Art. 34 mit einer Geldstrafe bis zu 9 M. gerügt.

Den 6. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Bekanntmachung,

betreffend die Anlagen der äußeren Kirche.

Die Anlagen um die äußere Kirche werden von Schülern und auch von Kindern, welche die Schule noch nicht besuchen, trotz allen Verwarnungen fortwährend als Lummelplatz benützt, und nicht allein die dort befindlichen Ziergesträuche auf eine Weise verderbt, daß sie zu Grunde gehen müssen, sondern auch Thüren, Fenster, Grabdenkmäler und Einfriedigungen in rohester Weise beschädigt. Die Schüler werden in den Schulen von den Herren Lehrern verwahrt werden; es werden nun aber auch hiemit die Eltern und namentlich solche Erwachsene, welche mit Kindern diesen Platz aufsuchen, hiemit aufgefordert, mitzuwirken, daß keine Beschädigungen durch Kinder, für welche sie verantwortlich sind, vorkommen. Die Polizeidiener und Feldschützen sind angewiesen, Uebertretungen dieses Verbots behufs der Abmilderung in den Schulen oder auf dem Rathhaus ohne Nachsicht zur Anzeige bringen.

Den 6. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.

Waiblingen.

### Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem das Rechnungsjahr 1886/87 nunmehr zu Ende ist werden diejenigen, welche noch mit Steuer im Rückstande sind, aufgefordert, binnen 8 Tagen vollständige Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie zur Einleitung des Zwangsvollstreckungs-Verfahrens Vorladung zu gewärtigen haben.

Den 5. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Hofameralamt Waiblingen.

### Holz-Verkauf.

Aus dem Hofammerwald Schöneberg bei Hanweiler

am Mittwoch den 13. April d. J.

- 30 Loose fichtene Stangen von allen Längen und Stärkelassen  
33 „ forchene Holz und Reiskach auf Mahden.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald bei der alten Saatschule. Waiblingen den 6. April 1887.

A. Hofameralamt  
G u h m a n n.

### Schullehrerkonferenz

des Waiblinger Sprengels

Mittwoch 13. April Vormittags 9 Uhr

in Enderstad.

Choräle für Männerstimmen mitzubringen.

### Tages-Ordnung:

Lehrprobe. Aufgabebesprechung. Orgelspiel.

Waiblingen 7. April 1887.

Conf.-Dir.  
Zeller.

G r o ß h e y n a c h.

### Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt am

Donnerstag den 14. April,

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus hier etwa 200 Str. schöner Rattelnrinde aus dem Gemeindewald Grunbacherweg zum Verkauf.

Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Den 7. April 1887.

Schultheiß Haag.

### Privat-Anzeigen.

Rohseid. Bastkleider (ganz Seide) Mk. 16.80  
p. Stoff zur kompl. Robe, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1.90

p. Met. bis 6.25 vers. in einzelnen Roben zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.



## G a n n s t a t t . Gasthof-Verkauf.

Die Erben des **Karl Birkle**, Sonnenwirts hier bringen am  
**Dienstag den 12. April d. J.**  
**Vorm. 10 Uhr**

auf dem Rathhaus hier Zimmer 5 das in Nr. 42 und  
44 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen,  
nemlich, den



### Gasthof zur Sonne

angekauft zu 40 000 Mark  
und den in der Nähe befindlichen Keller sammt Land  
angekauft zu 8000 Mark  
letztmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Den 25. März 1887.

**Kaufratschreiberei  
Sperr.**

Waiblingen.

Auf Ostern und Confirmation empfehle aus meinem Lager in

## W e i ß w a a r e n

zu äußerst billigen Preisen namentlich

viele Kinderschürze, schwarze Schürzen, seid.  
Tüchle, seid. Schälchen, Taschentücher, Kragen,  
Slipse, Rüschen, Brochen, Ringe, gestickte Tücher,  
Bistüchle, Corsetten

in großer Auswahl

**Karl Klenk.**

Waiblingen.

## K l e e s a m e n

ewigen und dreiblättrigen,

**Wicken, virginischen Pferdezaunmais**  
in nur guter Waare empfiehlt billigt

**Karl Klenk.**

Waiblingen.

## B a u - G y p s

in frischer Waare ist wieder zu haben bei

**Karl Klenk.**

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

**K l e e s a m e n**  
sowie **Wicken, Erbsen, Linsen und  
Grassamen**

in keimfähiger guter Waare, empfiehlt zur Aussaat bei billigsten  
Preisen

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich fettesreien ewigen und drei-  
blättrigen

**K l e e s a m e n**  
**Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken,**  
**acht: virginischen Pferdezaunmais,**  
**doppelschurige Esparsette,**  
**Grassamen**

für nasse und trockene Wiesen.

**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt hiedurch sein Lager in

**Wand- und Taschenuhren, einfache- doppel- und  
Reise-Wecker, Gewicht- und Federzuguhren, Regu-  
lateure, silberne Cylinderuhren, von 8 Mark an  
(geringe billiger) Wanduhren mit Wecker oder Schlag-  
werk von 3 Mark an.**

**Wand- und Taschenuhren** werden zum reparieren, ange-  
nommen, sowohl alte **Schwarzwälder** als auch feinere **Regulateure**  
und dergl.

**Gottlob Seiter, Uhrmacher,**  
wohnhaft bei Gastwirt **Sauer** an der Brücke.

Waiblingen.

## Eugen Oppenländer,

**Uhrmacher und Optiker**  
empfehlte sein gut sortirtes Lager in

## U h r e n ,

sowie in

**optischen Artikeln**

jeder Art zu den billigsten Preisen.

Für Confirmationen geeignet: **Silb.**

**Gyl.-Uhren & Nickelremontoirs**  
schon à 15 M. **Damenuhren à 18 M.**

**Nickelketten & Schmuckwaren** in

schönster Auswahl. **Brillen z. B.: Mit gut geschliffenen Gläsern**  
**80 Pfg. Zwicker 1.50, Neu! Autofix-Nickel-Zwicker**  
**absolut für jede Nase passend und feststehend 3.50 etc.**

**Regulateure** in feinpolierten Gehäusen zu 25 M.

**Nur solide Ware!**



Waiblingen.

Mein großes Lager selbstverfertigter  
eisener

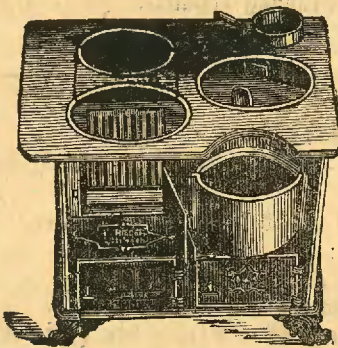
## Herde

sowie **Kochgeschirre**

bringe in empfehlende Erinnerung

**Wilh. Braun**

**Schlosserei, Eisen- & Herdgeschäft**  
**Schmidenerstraße.**



Waiblingen.

**Hosen-, Hemden-, Blusen- und Schurzzeuge**

sowie **fertige Arbeiterhosen**

**Juppen, Hemden (in weiß und farbig),**  
**Blusen und Arbeitsschürze, Socken und**  
**Strümpfe**

empfehle bestens

**G. Schwarz,**  
**Weber.**

**Aussteuer-Artikel, sowie Federn**

pfundweise empfiehlt

der Obige.

Waiblingen.

Auf bevorstehende **Confirmation** erlaubt sich der Unterzeichnete  
eine hübsche Auswahl in

**Gesangbücher, Notizbücher,**  
**Briefstaschen, Fotografie- und**  
**Schreibalbum sowie**

**Portemonnaies, Papeterien u. dergl.**

in empfehlende Erinnerung zu bringen und Lade zu zahlreichem Besuch  
ergebenst ein

**Im. Heß, Buchbinder.**

**Meine Tapeten-Musterkarte**

ist wieder mit den neuesten Mustern ausgestattet; empfehle daher solche  
zu gefl. Benützung bei billigen Preisen.

der Obige.

Waiblingen.

Auf kommende **Saison** empfehle ich mein frisch sortirtes Lager in

## Tuch und Burkin

wolke, halb- und baumwollene Stoffe aller Art, sowie

**fertige Hosen, Toppe, Weste**

für Kinder und Erwachsene, weiße und farbige

**Hemden, Stroh- und Filzhüte,**

**Sonn- und Regenschirme**

zu den billigsten Preisen.

Auch werden **Anzüge nach Maß** schön und billigst ver-  
fertigt.

**F. Schmid**  
**Sedler.**



Waiblingen.  
Einfarbige und gemusterte  
**Kleiderstoffe**  
in rein wolle & halbwolle  
empfiehlt in neuen preiswürdigen  
Qualitäten  
**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.  
Mein Lager in  
**Blaudruck, Big,**  
gebleichte Stuhluch &  
Grettonne, neue Hemden  
und Kleiderbarchent  
sowie Hosen- und  
Jadenstoffe,  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.  
  
**Kleesamen**  
in besser, feinsäugiger Ware,  
von Kleeseide gereinigt, em-  
pfehl  
**Gottlob Billinger.**

**Pflanzenbutter**  
für den hiesigen Bezirk ist zu haben  
per Pf. für 70 S bei  
**Im. Scheffel.**

Waiblingen.  
**Vulkanöl,**  
sowie  
**Schuh- und Wagenfett**  
zu Fabrikpreisen, bringt in empfehlende  
Erinnerung  
**Im. Scheffel.**

**Gypsmühle Waiblingen.**  
Guten  
**Gütergyps**  
empfiehlt billigst  
**Kuttruff.**  
Niederlage bei D. Schögle.



**Niederländisch-Amerikanische**  
**Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**Rotterdam - Amerika**  
**Amsterdam**  
Abfahrt  **Samstags** Billigste  
Kasche Vorzügliche  
Beförderung. Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
Die Direktion in Rotterdam.  
Die General-Agenten:  
**Carl Anselm, Stuttgart,**  
**Langer & Weber, Heilbronn.**

Waiblingen.  
**Bahnschmerzen**  
werden beseitigt ohne Ausziehen  
**Grohnaderstr. 612.**

**Lehr-Verträge**  
sind zu haben bei  
**C. F. Buch.**

Waiblingen.  
**Kleesamen**  
ewigen und dreiblättrigen, hochfeine Waare, auf eigener Maschine  
sorgfältig gepußt und von Kleeseide gereinigt, sowie  
**ächt virg. Pferdezaunmais,**  
**Esparsette, Bschurig,**  
**Saat-Wicken, Rhein. Hanfsamen & Gras-**  
**samen-Mischung,**  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Fritz Mayer.**  
**Lager**

in neuesten  
**Oefen, Herde & Kochgeschirr**  
bei  
**Schlosser und Wirt Danner in Großheppach**  
und bei  
**Flaschner Knauf in Beutelsbach**  
empfiehlt

**Ehr. Lorenz in Fellbach.**  
Auch können bei Beiden eifene  
**Tragbalken**  
in jeder Stärke und Länge bestellt werden und garantiert Lorenz für  
beste und billigste Waare franco vor das Haus.

**Günstig für Aussteuern, Confirmations-Geschenke etc.**  
**Versteigerung**  
verschiedener Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher,  
sowie Reste von Leinen, Halbleinen, Baumwolltücher  
Bettwäsche, Bett- und Schurzzeugle  
**Frei-Dienstag, den 12. April von Morgens 9 Uhr**  
**und Mittags 2 Uhr an**  
in der Feinwandhalle von **Mohr & Grohmann,**  
**75 Hauptstätterstraße Stuttgart.**

**Sonnen- und Regenschirme**  
bringt auf den Markt in schöner Auswahl und empfiehlt sich auch im  
Reparieren und Ueberziehen  
**Ferd. Frik, Schirmfabrikant in Winnenden.**

**Börsenaufträge**  
auf Zeit und zwar:  
Pfd. St. 500.— Türken . . . mit Mk. 200  
Pfd. St. 500.— Egypter . . . " 500  
Pfd. St. 500.— Portugiesen . . . " 500  
Stück 25.— öst. Credit-Actien . . . 1000  
Thlr. 5000.— Disconto-Com. . . 1500  
effectuirt prompt und reell, Prospect gratis  
**A. Federlin**  
Bankhaus  
**FRANKFURT a. M.**

**Stuttgarter**  
**Pferdemarkts-Lose**  
à 2 Mark  
sind zu haben bei  
**C. F. Buch.**

Waiblingen.  
Bestellungen auf  
**Wollstaub**  
nimmt noch entgegen per Str 1 M.  
30. Vorzügliches Düngemittel für  
Kartoffel und Gemüse.  
**Wilhelm Kant.**


Waiblingen.  
**Acker**  
ins **Habersfeld** 1/2 Morgen in die  
**Brach** kommend sucht zu pachten.  
Wer? sagt  
die Red. d. Bl.

Waiblingen.  
Unterzeichneter verkauft oder ver-  
mietet den seinem + Vater gehörigen  
**Haus-Anteil**  
beim Beinsleinertor.  
Liebhaber können es täglich ein-  
sehen und einen Kauf oder Pacht mit  
mir abschließen.  
**J. A. Eberle, Fuhrmann.**  
**Bühnerdung**  
pr. Saß 2 M. 60 Pfg. hat zu ver-  
kaufen  
der Obige.

Waiblingen.  
**Für Wirte.**  
Wegen Wirtschaftsaufgabe ver-  
kaufe ich meine  
**Biergläser**  
zu billigen Preisen.  
**J. Lösch.**  
3. „alten Bahnhof.“

Waiblingen.  
Ein bereits noch neues  
**Mantelet**  
ist billig zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen bei  
Fräulein **Louise Stumpp.**

Waiblingen.  
Ein freundliches  
**Zimmer**  
hat auf **Georgii** zu vermieten.  
Wer? sagt  
die Red. d. Bl.

**Stuttgart.**  
**9. Hirschstraße 9.**  
**S. Ebstein's**  
**Herren- und Knaben-**  
**Kleider-Magazin**  
empfiehlt Frühjahrs- und Sommer-  
Ueberzieher in dunkel, grau, meliert  
und Modefarben von 8, 9, 10 12,  
15, 18, 23, 26, 30—45 M.,  
**Anzüge** in Sacform in den neue-  
sten Dessins, eleg. Schnitt von 11,  
13, 15, 18, 20, 24, 30—45 M.  
**Anzüge** in Gehrock- und Jaquets-  
fassen, prima Waren in Ramm-  
garn-**Diagonal** und **Büfkin**, hochele-  
gant von 25, 27, 30, 40—60 M.  
**Hochzeitsanzüge** in nur la.  
Waren von 25, 30, 36—60 M.  
**Schwarze Röcke**, ein- oder zwei-  
reihig, la. Ware von 13—35 M.  
**Schwarze Hosen** in Satin, eleg.  
Schnitt von 6, 8, 9, 10—18 M.  
**Büfkin-Hosen**, reine Wolle in  
all. Dessins von 5, 6, 7, 9, 10  
bis 18 M.  
**Büfkin-Zoppen**, eleg. Fassons,  
in dunkel u. Modefarben v. 6 M. an  
**Zoppen** mit grüner oder brauner  
Einfassung von 4 1/2 M. an.  
**Mechaniker-Anzüge**  
(Zoppe und Hose) blau halbleinen  
gefehlisch geschüfte Facon v. M.  
4.25 S an  
**Arbeits-Zoppen und Hosen**  
in Halbwolle, Baumwolle, engl.  
Leder, Turnuch und Birfas von  
2 M. an  
**Knaben-Anzüge** für jedes  
Alter von 2 1/2, 3, 4, 6, 8, 8—15 M.  
**Knaben-Hosen und Zoppen**  
zu den billigsten Preisen.  
**Confirmandenanzüge**  
ganz schwarz oder in dunkelme-  
lierten und modefarbigen Stoffen  
von 8, 9, 10, 12, 15, 20 bis  
36 M.  
 Alles in großer Aus-  
wahl, gut verarbeitet aus nur  
guten, dekatierten Stoffen bei  
**S. Ebstein,**  
**Stuttgart.**  
**Nur 9 Hirschstraße 9.**  
NB. Jeder, welcher bei mir für  
20 M. einkauft, erhält das einfache  
**Bahn-Billet** vergütet.



## Waiblingen. Markt-Anzeige.

Sch zeige hiemit an, daß ich über den Markt wieder feuerfestes **Kochgeschirr** bei 3 Stück groß und klein ineinander das Stück zu 20 Pfg., sowie auch billiges

**Porzellan** verkaufe in der Nähe bei Herrn Flaschner **Baader** **Frau Fuchs, Wittwe von Ehlingen.**

Waiblingen.  
Ein jüngerer, solider **Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **C. Friedrich, Schreiner.**

**Eheringe** in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei **Friedrich Klinger** **Stuttgart,** Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Waiblingen.  
**Drei Gaisien** 2 Milch gebend die andere trächtig hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

**Nommelshausen.**  
Ein 8 Wochen trächtiges

**Mutter-Schwein** unter 2 die Wahl hat zu verkaufen  
**Carl Bärle.**

Mit dreiblättrigem besten **Samen** empfiehlt sich **C. F. Hoffmann** in Nommelshausen.

**Bei 3000 Mk. Gehalt** suchen solide Leute zum **Coffee-Verkauf** in Postkollis an Private. **Emil Schmidt u. Co. Hamburg.**

Deffingen bei Cannstatt.  
**Wichtig für Gartenfreunde.**  
2000 Stück hochstämmige **Rosen** in allen Farben und den schönsten neuesten Sorten empfiehlt **Carl Faborat, Rosenzüchter**

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten **Holländ. Rauchtabak**, dessen tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde, erhält man echt nur direct vom Fabrikanten **S. Becker in Soessen a. Harz.** 10 Pfd. lose in ein. Beutel 8 Mk. 50. Garantie: Zurücknahme.

**Darmkatarth.**  
Herrn **Bremicker, pract. Arzt in Glarus,** bezeuge ich, daß er mich von einem chronischen Darmkatarth mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlwang, Blähungen, Wasserbrennen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 andern Aerzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! **J. Egli, Gattikon b. Langnau, im Juli 1886.** Adresse: Bremiker postlagernd Constanz.

**Stuttgart.**  
**Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge** Ueberzieher, Jünglings-Anzüge **2c. 2c.**

findet man in reicher Auswahl und in nur solider selbstverfertigter Waare zu billigen aber festen Preisen bei **Carl Robert, Herrenkleiderfabrik, Stuttgart,** —Gegr. 1839—**Marktplatz 11, Ecke der Carlstraße.**

**Frachtbrieft** sind zu haben bei **C. F. Bud.**

## Ostorf - Waiblingen. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten ertheilen wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

**Margarethe Schulers** **Wittwe**

am Charfreitag nach längerem Leiden in Ostorf im Alter von 85 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Tochtermann  
**Joh. Kienzle z. Abler.**

## Waiblingen. Empfehlung.

Alle Sorten **Pinsel und Bürsten** sowie sehr schöne

**Gipserbürsten**

von 1 M. 50 Pfg. an und sehr schöne

**Sorgobesen**

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

**K. Seidel,**  
**Bürstenmacher.**

## Schöne Malzkeimen

sind noch zu haben bei

**Johannes Ruppinger.**

## Ostern.

Ostern, das liebliche Fest der Christenheit ist wieder gekommen. Jubelnd verkünden die ehernen Jungen der Glocken den Auferstehungstag des Herrn, draußen in der schönen Gotteswelt läuten die Glockenkette der Erstlingsblumen es ein und singen die Berge dem Geber Alles Guten ihr Lob- und Danklied.

Ostertag! selige Erinnerung der Kindheit, da noch der Osterhase durch die Büsche schlüpfte und die bunten Eier brachte. Ostertag! Tag des Friedens und der Freude der fröhlichen Christen Hoffnung der Alten! Glücklich wer recht Ostern zu feiern vermag, wem der Friede dieses unvergleichlichen Festes ins Herz dringt, wer den Zauber in sich spürt, der über Ostern ausgegossen liegt.

Ostern ist das hehrste Fest, das wir feiern; die Gewißheit eines ewigen Lebens, eines bessern Seins nach allen Erdenmühen und Plagen kündigt uns das Osterwunder, die Auferstehung des Herrn. Was wäre die Welt ohne diesen Trost, ohne diese fröhliche Gewißheit? Für Unzählige ein Jammerthal im besten Sinne des Wortes, ein Lebenskampf ohne Hoffnung, ohne Sieg, ein Dahinvegetiren bloß, ein Leben ohne Leben. Wohl ist auch im Grabe Ruh, aber soll der Arme, Enterbte, Elende, der gequälte Dulder, soll der Gute und Edle ein und dasselbe Loos teilen mit dem Nichtswürdigen oder mit der Creatur auf der niedersten Stufe, die im Schlamm stirbt, in dem sie geboren?

Die Sehnsucht nach einer besseren Welt ruht in der Menschen Brust; sie ist nicht etwa bloß das Produkt der Erziehung, wie uns die Materialisten glauben machen möchten. Der Kultus schon der ältesten Völker, gipfelt in dem Glauben an ein dereiniges besseres Sein und auch in des Wilden Herz lebt dieser unbewußte Drang, das Sehnen nach einer glücklicheren Zukunft. Voll und ganz ist aber dem Christen die Gnaden Sonne der Erlösung aufgegangen; an ihren Strahlen soll und kann sich jedes Menschenherz wärmen und genesen von allem Leid der Seele.

Friede und Freude hallen die Oterglocken über Berg und Thal, Friede und Freude zu Lob und Preis des Auferstandenen. Möge ihr Klang in Aller Herzen wiedertönen, bei den Einzelnen, wie in der ganzen Gemeinde, im Vaterland, wie bei allen Völkern. Fröhliche Ostertage allen lieben Lesern!

## Württemberg.

Infolge der vom 15. bis 19. d. Mts. mit 219 evangelischen und israelitischen Schulpilanten abgehaltenen Vorprüfung sind nachstehende Schüler vom Obergerichtsbezirk Waiblingen zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:

Beck, Emanuel, von Waiblingen,  
Beck, Christian, von Waiblingen,  
Gieseler, Ernst, von Winnenden,  
Mildenberger, Emil, von Winnenden.

Stuttgart, 4. April. Heute vormittag ereignete sich im Katharinenkloster ein sehr bedauerlicher Vorfall. In der 8. Klasse experimentierte Professor Daiber in der Physikstunde mit Knallgas, einer Mischung von Wasserstoff und Sauerstoff. Durch irgend einen noch nicht ganz aufgeklärten Zufall entzündete sich die Substanz und verbrannte unter heftiger Explosion, die Retorte zerschmetterte, deren umherfliegende Glassplitter etwa 15 der jungen Damen im Gesicht und an den Händen verletzten. Glücklicherweise war keine der Verletzungen von irgend welcher Bedeutung. Professor Daiber selbst erhielt dagegen eine schwere Verletzung am Auge, welche derartig ist, daß der Verlust des Auges befürchtet wird. Der beliebte Lehrer wird allgemein bedauert. Der Schrecken, in den die jungen Mädchen durch die Explosion versetzt wurden, war begreiflicherweise kein geringer. Die Panik war so groß, daß viele von ihnen sich durch einen Sprung aus dem Fenster des zu ebener Erde gelegenen Lehrzimmers zu retten suchten.

Stuttgart, 4. April. Am Samstag, 2. April, fand hier eine Sitzung des Beirathes der Verkehrsanstalten unter dem Vorsitz des Hrn. Ministerpräsidenten v. Mittnacht statt, bei welcher den einzigen Gegenstand der Tagesordnung die Einrichtung des Sommerfahrplans nach den vorliegenden Entwürfen der Generaldirektion bildete. Nach demselben werden die üblichen Sommerlokalzüge wie in früheren Jahren ausgeführt.

**Hierzu eine Beilage.**



# Beilage zum „Remsthal-Boten“

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 55.

Samstag, den 9. April 1887.

48. Jahrgang.

## W ü r t t e m b e r g.

Cannstatt, 4. April. In heutiger gemeinschaftlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegien kam die Frage wegen künftiger Erwerbung der hiesigen Gasfabrik wiederholt zur Beratung und es wurde vom Gemeinderat mit 10 gegen 5, vom Bürgerausschuß mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen, der Eigentümerin der Fabrik, der Genfer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, ein Angebot von 400,000 M. zu machen. Wie früher mitgeteilt worden, hatte die Gesellschaft einen Preis von 430,000 M. verlangt.

Ludwigsburg, 6. April. Ein tragisches Ende ereilte den hiesigen Schweinehändler Canz. Ein Pferd, das er hütete, brachte ihm einen Biß im Gesicht bei. Hierbei kam Geißer in die Wunde und die Folge war eine Blutvergiftung, die den raschen Tod des Verwundeten herbeiführte.

In Baeknang wurden laut „Murrth. B.“ bei einer Grabarbeit hinter dem Adolffschen Fabrikgebäude Thonkrüggchen aus römischer Zeit gefunden, darunter eines von besonders schöner Arbeit.

Baeknang, 3. April. Wenn kürzlich das Defizit, das der entwichene Leder- und Lohhändler Ludwig hinterlassen, auf eine halbe Million Mark angegeben wurde, so dürfte das immerhin zu hoch gegriffen sein. Allerdings haben sowohl Ludwig als sein ebenfalls entworfener Buchhalter Wiedemann in den letzten Tagen noch beträchtliche Summen bar Geld sich zu verschaffen gewußt. Wie hoch sich diese und die noch im Umlauf sich befindenden Wechsel belaufen, kann bis jetzt kaum annähernd angegeben werden. Jedenfalls dürfte sie 100,000 M. übersteigen. Von den Entwichenen hat man bis jetzt noch keine Spur.

Alten, 4. April. Heute nachmittag ertrank hier das 4jährige Knäblein des früheren Handschuhlederfabrikanten W. Enklin in einer mit Saure und Schneewasser angefüllten, etwa 80 cm tiefen Dungsle. Diese befindet sich zwar in einem eingezäunten Hinterhofe, allein die Umzäunung hat verschiedene Lücken, welche das Einschlüpfen ermöglichten.

Ellwangen, 6. April. Zur Feier des Ferienanfangs gingen einige Schüler des Obergymnasiums gestern nach dem benachbarten Dertchen Saverwang, um sich dort gütlich zu thun. Hieher um 9 Uhr abends zurückgekehrt, geriet einer derselben, v. Lang aus Leinzell, Schüler der 9. Klasse, auf der Straße vor der Brauerei zum Fuch mit einigen dort auf- und abgehenden jungen Leuten in Streit, wobei er dem Tischlergesellen Mai einen so wichtigen Streich mit einem Stocke auf den Kopf gab, daß derselbe bewußtlos und blutüberströmt zu Boden stürzte und ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft ist schon eingeleitet.

Mürtlingen, 4. April. Gestern gab es in Hardt in der Wirtenschaft zur „Ulrichshöhe“ Str. II. Der Schlosser G. Kagmaier von Plattenhardt feuerte dabei einige Schüsse auf den verheirateten F. Schöder aus seinem scharfgeladenen Revolver ab und verwundete denselben schwer am Vorderarm. Der Thäter wurde noch gestern vom hiesigen Stationskommandanten festgenommen.

Ebingen, 4. April. Jener Soldat des 7. Infanterieregiments, der, wie unlängst berichtet wurde, in Cannstatt seine Uniform mit einem Civilanzug vertauscht hatte, war, wie sich herausgestellt hat, ein verheirateter Mann im benachbarten Lausen, wo er sich verborgen bei Weib und Kind aufhielt. Als er verhaftet werden sollte, flüchtete er sich auf den Dachboden, versperrte die dahin führende Fallthüre und schoß sich eine Kugel in den Mund. Er war alsbald eine Leiche.

Ebingen, 5. März. Am Sonntag Nachm. entstand in einem Wald der 1/2 Stunde von hier entfernten Gemeinde Truchtersingen Feuer. Lebige Burschen sollen beim Anstecken ihrer Cigarren brennende Zündhölzchen weggeworfen und dadurch den Brand verursacht haben, welcher etwa 1 Morgen schönen Bestand verheerte, bis es der rasch aufgebotenen Feuerwehr gelang, dem gefährlichen Element Einhalt zu thun. — Seit einigen Tagen haben wir prächtige warme Frühlingsswitterung; auf der Winterseite des Thals liegt aber noch immer viel Schnee, während es im Bereich der Morgensonne bereits zu grünen anfängt.

Horb, 5. April. In unserer sonst so ruhigen Stadt ereignen sich seit kurzem aufregende Vorkommnisse. Wegen des letzten großen Brandes, welchem zwei Feuerwehrmänner zum Opfer fielen und bei dem 6 Gebäude in Asche gelegt wurden, wurde vor einigen Tagen vom Untersuchungsrichter des R. Landgerichts Rottweil als der That verdächtig verhaftet der Pächter der abgebrannten Schattenwirtschaft Johann Schwenger, welchen die öffentliche Stimme gleich von anfang an als verdächtig bezeichnet hat. — Heute durchreist die Stadt die Kunde, daß der Sattler Johann Kreidler hier heute vormittags 7 Uhr seine leibliche Mutter totgeschlagen hat. Die gerichtliche Sektion findet morgen früh statt und werden dann die näheren Umstände der schauerlichen That bald aufgeklärt werden. — Bei der Burgmühle in der Nähe von Lachen-dorf, hiesigen Oberamts, wurde gestern der Leichnam eines 4 1/2 Jahre alten Mädchens angeschwemmt; wie sich ergab, ist es das seit 5. März d. J. vermiste Kind eines Müllers von der benachbarten Hirrweiler-

mühle, welches auf nicht mehr auffindbare Weise in den Fluten der damals reißend angeschwollenen Starzel ertrank.

— Von einem Hofe bei der Waldburg berichtet der „D. A.“ folgendes Geschichtchen. Der Hofbesitzer gab dem Pferdeknecht dreimal des Tages eine Portion Rindschmalz, um damit den kranken Fuß eines Pferdes zu behandeln. Als der Herr nach einigen Tagen in den Stall trat, fand er den Knecht eine große Zahl eingeschlagener Eier verzehren, die er den Hühnern weggenommen und sich in dem überlassenen Schmalz gebacken hatte.

## Deutsches Reich.

Berlin, 5. April. Der Ausschuß des allgemeinen deutschen Verbandes zur Vertretung deutsch-nationaler Interessen beschloß, einen zweiten allg. deutschen Kongreß im Herbst 1889 einzuberufen und gleichzeitig für denselben Zeitpunkt die Eröffnung der ersten deutschen Kolonialausstellung ins Auge zu fassen.

— Die Nordd. A. Z. berichtet: Gelegentlich der zwischen der deutschen und engl. Regierung im Jahre 1885 gepflogenen Verhandlungen über die Angrenzung der beiderseitigen Interessensphären in den Gebieten an der Westküste Afrikas war durch ein besonderes Abkommen vorgesehen worden, daß die Abtretung der an der Küste von Kamerun gelegenen, im engl. Besitze befindlichen Ambasbai (Viktoria) und des umgebenden Gebiets an Deutschland erfolgen solle, sobald die deutsche Regierung eine Verständigung mit der in Viktoria ansässigen engl. Baptistenmission herbeigeführt haben werde. Diese Verständigung ist inzwischen dadurch erzielt, daß die Baseler Ev. Missionsgesellschaft die Besitzungen der Baptisten an der Ambasbai käuflich erworben hat. Die formelle Uebergabe von Ambasbai an die deutschen Behörden in Kamerun hat, einer tel. Nachricht zufolge, gegen Ende vor. Monats stattgefunden.

— Zur Warnung diene jungen Mädchen folgende Mitteilung aus Effen: Beim „Seilchenspringen“ brachte es ein hiesiges Schulmädchen ohne Unterbrechung zu 108 Sprüngen. Dasselbe liegt nun an Darmverfälschung schwer krank darnieder.

Augsburg, 4. April. Im benachbarten Herbertshofen ermordete ein Bauer Namens Hauser zwei Kinder mit Messerstichen, brachte seinem Weib und zwei weiteren Kindern gefährliche Verletzungen bei und erhängte sich darauf. Die blutige That geschah ohne vorigen Streit. Die Ursache liegt in dem Vermögensruin des Bauern.

— Der Mörder, bzw. Selbstmörder, Andreas Hauser, ist 37 Jahre alt, in Herbertshofen als der Sohn einer allgemein geachteten Bauernfamilie geboren, erlernte das Schächlerhandwerk und erwarb vor etwa vier Jahren in seiner Heimat ein kleines Anwesen. Die geschäftlichen Verhältnisse der Schächlerei in der kaum 400 Einwohner umfassenden Gemeinde waren jedoch nicht der Art, daß er sich mit seiner Frau und fünf Kindern den nötigen Lebensunterhalt erwerben konnte. Der eintretende Vermögensverfall und ein bereits in früheren Jahren in höchst bedenklicher Art aufgetretenes Kopfleiden bezeichnet man als Ursache der unseligen That. Von den Hinterbliebenen wird über den Vorfall mitgeteilt, daß Hauser in der Nacht vom 1. auf den 2. April d. J. wenig schlief und fortwährend in seinem Anwesen höchst auffallend umherstief, bis er kurz nach 5 Uhr früh in das Schlafzimmer seiner Frau, in welchem noch weiter ein 3 1/2 und 5 Jahre alter Knabe, sowie ein 6 Monate altes Kind schliefen, kam und die Frau hierdurch erwachte. Er trat an das Bett der Frau, suchte ihre Hände zu fassen und schmeichelte sie, während er mit der linken Hand über das Gesicht fuhr, den Mund zuhielt und auf sie einzustechen begann, bis sie nach heftiger Gegenwehr unter lautem Aufschrei — mit sieben Stichen bedeckt — zusammenbrach. Unmittelbar hierauf überfiel er die auf den Hilferuf ihrer Mutter aus der Kammer herbeigeeilte 11 Jahre alte Tochter, versetzte auch dieser mehrere Stiche, bis sie ihm im Kampfe das Messer aus der Hand schlug. Diesen Augenblick benützten die Frau und die Tochter und entflohen. Nun warf er sich über den 5 Jahre alten Knaben und verletzte denselben durch vier Stiche; von diesem ablassend, tötete er durch je einen Stich die 2 und 3 1/2 Jahre alten Knaben, während er dem kaum 6 Monate alten Kinde kein Leid zufügte; es mochte hierzu wohl der Umstand beigetragen haben, daß mittlerweile auf den Hilferuf der Entflohenen die angrenzenden Nachbarn herbeikamen, in Folge dessen er auch selbst Hand an sich legte und sich auf dem Heuboden erhängte. Die drei Verwundeten — die Frau, das elf Jahre alte Mädchen und der fünf Jahre alte Knabe — sind außer Lebensgefahr. Auffallend ist, daß sämtliche Stiche gegen den Hals geführt sind. Die Beerdigung der beiden Kinder fand unter großer Beteiligung gestern Nachmittag 4 Uhr statt, während wegen eines von mehreren Pfarrangehörigen gegen die Beerdigung des Selbstmörders auf dem Friedhofe eingelegten Protestes die Verbringung desselben in die etwa eine halbe Stunde entfernten Leshauen angeordnet war.

Bibrich, 2. April. Als merkwürdige Sektierheit kann von hier gemeldet werden, daß die Weinreben in den herzoglichen Gewächshäusern bereits blühen.



Straßburg, 7. April. Der Reichstagsabgeordnete Kable ist heute Nachmittag gestorben.

### Schweiz.

St. Gallen, 6. April. Bei starkem Föhn sind gestern im Dorfe Buechel im Rheinthale 45 Gebäude niedergebrannt.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. April. Im hiesigen Kriegsministerium haben in den letzten Tagen vielfache und lange Beratungen der höchsten militärischen Kreise stattgefunden. Es hat sich dabei um die Frage gehandelt, ob die von den Delegationen dem Kriegsministerium für den eventuellen Bedarfsfall votirten Kredite im Betrage von 28 Millionen zur Verwendung gelangen sollen. Das Ergebnis der Beratungen lief in den Beschluß der sofortigen Verwendung der bewilligten Kredite aus. Gutem Vernehmen nach sollen dieselben dazu verwandt werden, aus Kaschau ein verschanztes Lager zu machen, Best mit einigen Defensivwerken auszustatten und in Galizien weitere Truppenverstärkungen auszuführen. Grund zu diesen Maßnahmen gibt die Vorschübung stärkerer russischer Truppenmassen gegen die österreichische Grenze. Der König von Rumänien hat sich ebenfalls besorgt über die tatsächliche Truppenconcentrirung Rußlands in Bessarabien geäußert. Auf allen militärischen Gebieten Oesterreichs zeigt sich neuerdings die regste Activität.

### Dänemark.

Kopenhagen, 6. April. Der hiesige Dampfer „Arcturus“, in Fahrt nach Danzig stieß gestern Abend bei Falsterbo mit der „Savonna“, aus Leith zusammen. „Arcturus“ sank. Seine Besatzung wurde von der „Savonna“ gerettet. Der Bug der „Savonna“ ist stark beschädigt.

### Belgien.

Brüssel, 7. April. Infolge eines schrecklichen Sturmes, welcher im Kanal La Manche wüthet, scheiterten gestern in der Nähe von Ostende 15 Schiffe. Zahlreiche Menschen ertranken.

### Niederlande.

Aus Rotterdam schreibt man über eine historische Marketerin, welche im Januar d. J. ihren 100. Geburtstag feierte: Dieselbe hat ein abenteuerliches Leben hinter sich. Als Militärfrauen und Marketerin folgte sie ihrem Manne ins Herr und diente 25 Jahre lang, während sie viele Gefechte mitmachte. Zuerst wurde sie von den Engländern und später 1812 von den Russen gefangen genommen, wußte aber beide Male zu entkommen, wurde wieder gefangen genommen, trat dann in russische Dienste und zog mit dem russischen Heere nach Deutschland. Hier sollte sie einmal geheime Depeschen überbringen, wurde aber von zwei französischen Lanciers aufgegriffen. Den einen erschoss sie, den anderen verwundete sie und konnte dann ihren Auftrag ausführen, wofür sie vom Kaiser Alexander I. ausgezeichnet wurde, bei Waterloo wurde sie schwer verwundet. Sie erfreut sich noch ziemlicher Rüstigkeit und lebt zufrieden mit ihrer einzigen 70jährigen Tochter.

### England.

Sturm an der schottischen Küste. Dem Sturme, welcher vor einigen Tagen an der schottischen Küste wüthete, sind 70 bis 80 schottische Fischer zum Opfer gefallen.

### Vom Orient.

Sofia, 6. April. Die Feier des heutigen Geburtstages Alexanders von Battenberg wurde, dank der Thakraft der Regierung und des Zentralkomitees, ohne Unruhen beendet. Mehr als 500 Glückwunschtelegramme wurden nach Parnisstadt abgesandt. Das Alexander-Regiment und die ganze Sofiaer Garnison nebst der Kadettenchule begingen den Tag festlich; im Garten vor dem Palais fanden unter dem Zudrange einer zahllosen Menge Musikaufführungen statt.

### China.

In Saigun (Cochinchina) zerstörte eine Feuerbrunst 300 ananimitische Sagnas, wobei eine Frau und zwei Kinder verbrannten.

### Verschiedenes.

(Müll's Tiergarten in Stuttgart.) Wer von unseren Lesern im Lauf des Jahres die Landeshauptstadt besucht, veräume nicht, diesem in der Nähe der Gewerbehalle (ehemalige Landesausstellung) gelegenen großen Garten eine Stunde zu widmen. — Was das Naturalienkabinet, diese prächtige und gewiß höchst instructive Sammlung ausgestopft zeigt, das ist im Tiergarten lebendig. Alles voll Leben in weiten Gehägen, Weibern, großen Zwingern, Volieren. Alles wohlgepflegt, im Gegensatz zu den dicht zusammengesperrten bedauernswerten Tieren der Menagerien. Es sind Stunden voll Anregung und Lust, die wir im Betrachten und Beobachten der Eigenarten, Fähigkeiten, Gewohnheiten dieser Tiere zubringen und wenn wir längst wieder zu Hause, ziehen in der Erinnerung diese vielgestaltigen Geschöpfe noch an uns vorüber. Namentlich auch der Jugend ist der Besuch des Tiergartens zu empfehlen, es ist sogar in den nicht allzuweit von Stuttgart entfernten Orten Gewohnheit geworden, daß ganze Schaaen von Knaben und Mädchen, geführt von den Lehrern, Müll's Tiergarten als Frühlings- oder Confirmations-Ausflugsziel wählen.

Ein Schmetterlingskenner prophezeit in der „Schw. Anz.“ auf Grund seiner Beobachtungen im letzten Jahre, daß im Jahr 1887 ungewöhnlich mehr Schmetterlinge vorkommen werden, als in den letzten 10—15 Jahrgängen.

Den Schutz der Vögel betreffend, ist beim Nahen des Frühlings Folgendes in Erinnerung gebracht: Das Töbten und Einfangen der Blauehlchen, Rothkehlchen, Nachtigallen, Grasmücke, Rothschwanz, Steinschmäger, Wiesenschmäger, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Gold-

hähnchen, Meise, Ammer, Finte, Hänfling, Zeisig, Stieglitz, Baumläufer, Kleiber, Wiedehopf, Lerche, Tagelach, Star, Dohle, Saatkrähe, Kake, Mandelkrähe, Fliegenschnepper, Kuckuck, Specht, Wendehals, Buffard (Mäusefalk) und Gule, mit Ausschluß des Uhu, ist untersagt. Ingleichen das Ausnehmen der Eier und der Brut.

Der berühmte Romandichter Alexander Dumas lud einige Freunde zum Frühstück ein, welche sich zufällig bei ihm zu Besuch befanden. Beim Dessert ruft er seinen Bedienten und verlangt Champagner. Dieser nimmt ihn bei Seite und flüstert geheimnisvoll: „Gnädiger Herr! es ist kein Tropfen mehr im Keller.“ — „Was sagst Du? Und wo ist der große Korb geblieben, den ich erst neulich gekauft habe?“ — „In Ihrer Abwesenheit haben Ihre Freunde Alles ausgetrunken.“ — „Gut! So gehe zum Weinhändler an der nächsten Ecke und hole welchen.“ — „Geben Sie mir Geld. Der gnädige Herr weiß, daß ich nicht gern borge.“ — „Hier hast Du zehn Louis.“ — Der Bediente eilt, aber Dumas hat gegen seine sonstige Gewohnheit Verdacht geschöpft; er nähert sich einem Fenster und sieht, wie sein Diener in den eigenen Keller hinabsteigt und nach kurzer Zeit mit den bewußten Flaschen in silbernen Mägen wiederkehrt. Dumas will ihn bis an's Ende auf die Probe stellen und verlangt den Rest des Geldes von ihm zurück. „Ich habe Alles ausgegeben“, antwortete der Spitzbube mit Würde. Der Herr ereifert sich, was man natürlich finden wird. Er befiehlt dem Durschen, sofort sein Päckchen zu schnüren und das Haus zu verlassen. Aber der Gauner befindet sich zu wohl bei einem solchen Herrn. Als bald stürzt er ihm zu Füßen und redet von seiner Frau, von seinen unerzogenen Kindern u. s. w. Dumas ist gerührt und heißt ihn mit folgenden Worten aufstehen: „Ich will Dir Deine Niederträchtigkeit verzeihen, aber wenn Du meinen Wein kauft, so thue es wenigstens — auf Credit.“

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 6. April 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnittspreise.				Höchst. Preis.	Niederst. Preis.
	Höchst.	Mittler.	Niederst.			
Dinkel per Centr.	7 19	7 —	6 99	7 20	6 85	
Haber per Centr.	5 73	5 52	5 42	5 80	5 10	

#### Frankfurter Goldkurs.

vom 7. April 1887.

20 Frankenstücke . . . . . 16 M. 10—13 S.

**Schwarze Luche und Satins für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m. breit à M. 2,45 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Osttinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.**

### Gewerbebank Waiblingen

eingetragene Genossenschaft.

### Außerordentliche Generalversammlung am Mittwoch den 20. April

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,

im Gasthof zum „Löwen“.

#### Tages-Ordnung:

##### Statuten-Änderung.

Weil sich bei der ordentlichen Generalversammlung nicht die zur Statuten-Änderung nötige Zahl von Genossenschaftern einfand, so hat die außerordentliche Generalversammlung hierüber endgültigen Beschluß zu fassen. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

#### Der Vorstand:

G. Pfeleiderer, G. Billinger, W. Heim.

Waiblingen.

#### Ausgezeichneter

**Feld- & Bau-Gyps**

ist stets in frischer Ware zu haben bei

Karl Winkler, Gypser,  
Langestraße Nr. 31.

Waiblingen.

Ich suche in ein gutes Privathaus nach Untertürkheim einen jungen Mann als

**Bausknecht.**

G. C. Herzog.

#### Bestellungen auf den

**Remsthal-Boten**

werden noch fortwährend von sämtlichen R. Postämtern und Postboten (für Waiblingen bei der Expedition) entgegengenommen.